Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

an den Grossen Rat **13.1188.01**

FD/P131188
Basel, 14. August 2013

Regierungsratsbeschluss
vom 13. August 2013

Kenntnisnahme vom Geschäftsbericht und der Rechnung der Gebäudeversicherung des Kantons Basel-Stadt für das Jahr 2012

Den Mitgliedern des Grossen Rates des Kantons Basel-Stadt zugestellt am 16. August 2013.

1. Begehren

Wir unterbreiten dem Grossen Rat den Geschäftsbericht 2012 der Gebäudeversicherung des Kantons Basel-Stadt, aus dem die detaillierte Übersicht über das Geschäftsergebnis hervor geht.

Nachstehend eine kurze Zusammenfassung:

Das Geschäftsjahr 2012 weist im Vergleich zum 10-jährigen Mittel eine unterdurchschnittliche Feuerschadenbelastung aus (6,8 Mio Franken). Im Elementarbereich ist die Schadensituation mit einer Gesamtschadensumme von 8,9 Mio Franken überdurchschnittlich ausgefallen. Der grösste Elementarschaden ist der Hagelschlag vom 7. Juni, der über dem nördlichen Kantonsgebiet niedergegangen ist und Schäden in der Höhe von 5,5 Mio Franken verursacht hat. Diese Schadenbelastung sowie die notwendige Rückstellung für nicht eingekaufte Rückversicherung führen dazu, dass das Betriebsergebnis mit -8,1 Mio Franken(Vorjahr -3,0 Mio Franken) negativ abschliesst. Das Finanzergebnis ist 2012 wieder einmal erfreulich ausgefallen. Es resultiert ein Finanzgewinn von 17,6 Mio Franken (1,6 Mio Franken). Betriebs- und Finanzergebnis ergeben zusammen ein positives Gesamtergebnis von 9,5 Mio Franken. Dieser Betrag wird dem Reservefonds zugewiesen, der per 31. Dezember 2012 einen Bestand von 174,1 Mio Franken aufweist. Dies entspricht einem Deckungsgrad von 2,22‰ des Versicherungskapitals gegenüber 2,15‰ im Vorjahr.

Die Kontrollstelle PricewaterhouseCoopers AG hat die Rechnung geprüft. In ihrem Bericht vom 30. Mai 2012, welcher der Jahresrechnung mitgedruckt ist, empfiehlt sie die Jahresrechnung zur Genehmigung.

2. Antrag

Aufgrund dieser Ausführungen beantragen wir dem Grossen Rat gemäss § 2, Abs. 3 des Gebäudeversicherungsgesetzes vom 22. März 1973 die Annahme des folgenden Beschlussentwurfes.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt

Dr. Guy Morin	Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Regierungspräsident	Staatsschreiberin

Beilagen
- Entwurf Grossratsbeschluss
- Geschäftsbericht der Gebäudeversicherung des Kantons Basel-Stadt

Grossratsbeschluss

Kenntnisnahme vom Geschäftsbericht und der Rechnung der Gebäudeversicherung des Kantons Basel-Stadt für das Jahr 2012

(vom)

Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt, nach Einsicht in den oben stehenden Bericht, beschliesst:

://: 1. Der Geschäftsbericht und die Rechnung der Gebäudeversicherung des Kantons Basel-Stadt für das Jahr 2012 werden zur Kenntnis genommen.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

Gebäudeversicherung des Kantons Basel-Stadt

Bericht und Rechnung 2012

Verwaltungskommission

Präsidentin	Regierungsrätin Dr. phil. Eva Herzog von Basel, Vorsteherin des Finanzdepartementes des Kt. Basel-Stadt
Vizepräsidentin	Dr. iur. Ingrid Duplain von Basel, Mitglied D & I Advisory Council Novartis, vormals Corporate Secretary Novartis, Basel
Mitglieder	Bruno Chiavi von Poschiavo und Basel, dipl. Architekt ETH
	Dr. rer. pol. Michaela Collins von Basel, Vice President der Bank Sarasin & Co. Ltd., Basel
	Theo Meyer von Basel, Präsident des Verwaltungsrates der wgn Wohnbaugenossenschaftsverband Nordwest, Basel
	Dr. iur. Beat Schultheiss von Riehen, Advokat und Notar, Basel, und Vertreter des Hauseigentümerverbandes Basel-Stadt
	Dr. iur. Werner Zumbrunn von Itingen, Advokat und Notar, Basel
Sekretär	Lic. iur. Andreas Kressler von Basel, Leiter Immobilien Basel-Stadt, Basel

Direktion

Direktor	Dr. iur. Peter J. Blumer, Rechtsanwalt
Direktionssekretariat	Brigitte Rostetter

Abteilungsleiter

Versicherungsabteilung	Markus Hufschmid
Schadenabteilung	Lic. iur. Hans Holzhause
Finanz- und Rechnungswesen	Claudia Mosheer Berner, Fachfrau Finanz- und Rechnungswesen mit eidg. Fachausweis
IT & Organisation	Alfred Loosli
Feuerpolizei	Thomas Wohlrab, Chemiker HTL

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, Basel

GESCHÄFTSBERICHT 2012

Zusammenfassung

Das Geschäftsjahr 2012 weist im Vergleich zum 10-jährigen Mittel eine unterdurchschnittliche Feuerschadenbelastung aus (CHF 6,8 Mio). Der grösste Brandschaden beläuft sich auf knapp CHF 900'000.--. Dieser sowie weitere 17 Feuerschäden mit einer Gesamtschadensumme von CHF 1,6 Mio sind auf Brandstiftungen zurückzuführen.

Im Elementarbereich ist die Schadensituation mit einer Gesamtschadensumme von CHF 8,9 Mio überdurchschnittlich ausgefallen. Der grösste Elementarschaden ist der Hagelschlag vom 7. Juni, der über dem nördlichen Kantonsgebiet niedergegangen ist und Schäden in der Höhe von CHF 5,5 Mio verursacht hat.

Die versicherten Feuer- und Elementarschäden belasten die Rechnung mit CHF 15,7 Mio. Diese hohe Schadenbelastung sowie die notwendige Rückstellung für nicht eingekaufte Rückversicherung führen dazu, dass das Betriebsergebnis mit CHF -8,1 Mio (Vorjahr CHF -3,0 Mio) negativ abschliesst.

Das Finanzergebnis ist 2012 wieder einmal sehr erfreulich ausgefallen. Es resultiert ein Finanzgewinn von CHF 17,6 Mio (CHF 1,6 Mio).

Betriebs- und Finanzergebnis ergeben zusammen ein positives Gesamtergebnis von CHF 9,5 Mio. Dieser Betrag wird dem Reservefonds zugewiesen.

Prämien

Nach Abzug der Prämienrabatte von CHF 4,2 Mio für vorbeugenden Brandschutz belaufen sich die Prämieneinnahmen auf CHF 31,6 Mio (CHF 31,0 Mio). Der durchschnittliche Prämiensatz beträgt im Jahre 2012 0,403 ‰. Der Kanton Basel-Stadt gehört damit nach wie vor zu den drei Kantonen mit den tiefsten Prämienraten.

Gedeckte Gefahren und Versicherungskapital

Die Gebäudeversicherung versichert sämtliche Gebäude im Kanton Basel-Stadt in der Regel zum Neuwert bzw. zum Wiederherstellungswert gegen Feuer- und Elementarschäden.

Die 35'429 (35'434) versicherten Gebäude erreichen einen Gesamtwert von CHF 78,4 Mrd (CHF 76,7 Mrd). Das Versicherungskapital hat sich real um CHF 0,5 Mrd erhöht. Der durchschnittliche Kubikmeterpreis aller versicherten Gebäude erreicht im Berichtsjahr CHF 736.-- pro m³ (CHF 718.-- pro m³).

Feuerschäden

Die Schadenfrequenz hat sich in 2012 mit 202 Brandfällen gegenüber 220 im Vorjahr um 8,2% reduziert. Die Schadenbelastung hat sich um CHF 5,3 Mio auf CHF 6,8 Mio reduziert.

Die meisten Schäden liegen unter CHF 100'000.--, 9 Schäden liegen im Bereich von CHF 100'000.-- bis 500'000.-- und 1 Schadenfall übersteigt den Betrag von CHF 500'000.--. Bei diesem Schaden handelt es sich um den Brand in einem Mehrfamilienhaus an der Landskronstrasse, der auf Brandstiftung zurückzuführen ist.

Elementarschäden

Die Schadensumme erreicht in Basel bei 820 (398) entschädigungspflichtigen Fällen CHF 8,9 Mio (CHF 4,8 Mio). Die überwiegende Anzahl der Elementarschäden 2012 wurden durch den Sturm „Andrea“ vom 5. Januar und den Hagelschlag "Christiane" vom 7. Juni verursacht.

Rückversicherung

Die Rückversicherung wird ausschliesslich beim Interkantonalen Rückversicherungsverband der kantonalen Gebäudeversicherungen eingekauft. Die Rückversicherungsprämie ist 2012 mit CHF 4,9 Mio um CHF 214‘713.-- geringer ausgefallen.

Per Ende Geschäftsjahr mussten die Rückstellungen für die IRG-Verpflichtung Elementar (solidarische Elementarschadenrückversicherung der Kantonalen Gebäudeversicherungen) um CHF 3,4 Mio aufgestockt werden. Ebenfalls sind zusätzliche notwendige Rückstellungen für nicht eingekaufte Rückversicherung getätigt worden (CHF 10 Mio).

Erdbebenversicherung

Erdbebenschäden an Gebäuden sind von der obligatorischen Versicherung vorderhand ausgenommen.

Nachdem der Nationalrat im März 2012 die Motion von Herrn Ständerat Fournier (VS) sowie eine Parlamentarische Initiative von Frau Nationalrätin Leutenegger Oberholzer (BL) gutgeheissen hat, ist der Bundesrat beauftragt worden, eine schweizweite obligatorische Erdbebenversicherung zu planen. Die Kantonalen Gebäudeversicherungen und die Privatassekuranz sind daran, zusammen mit den involvierten Bundesstellen und weite-

ren Interessenverbänden einen Vorschlag zuhanden des Bundesrates auszuarbeiten. Mit der Einführung einer schweizweiten Erdbebenversicherung ist frühestens auf anfangs 2017 zu rechnen.

Betriebsaufwand

Der ordentliche Betriebsaufwand von CHF 4,1 Mio ist gegenüber dem Vorjahr gleich geblieben.

Finanzrechnung

Im Geschäftsjahr kann, wie einleitend erwähnt, ein positives Finanzergebnis ausgewiesen werden. Den Finanzerträgen von CHF 27,3 Mio (CHF 17,2 Mio) steht ein Finanzaufwand von CHF 9,8 Mio (CHF 15,6 Mio) gegenüber. Die Schwankungsrückstellung für Wertschriften mussten um CHF 4,0 Mio auf CHF 61,0 Mio erhöht werden, was den reglementarisch festgelegten Bestimmungen entspricht. Nach dieser Zuweisung bleibt ein Finanzgewinn von CHF 17,6 Mio (CHF 1,6 Mio).

Feuerschutzfonds

Die jährlichen Zuwendungen in den Feuerschutzfonds betragen gemäss gesetzlicher Vorschrift 31% der Netto-Prämieneinnahmen, was CHF 9,5 Mio entspricht. Davon wird die Hälfte (CHF 4,7 Mio) dem Kanton Basel-Stadt als Beitrag an die Kosten des Löschwesens überwiesen. Die andere Hälfte ist zur Förderung des Brandschutzes bestimmt.

Im Jahre 2012 vergütete die Gebäudeversicherung des Kantons Basel-Stadt wie im Vorjahr CHF 4,7 Mio für vollzogene Brandschutzmassnahmen.

Schatzungswesen und Bauversicherung

Im Berichtsjahr sind 3'123 (2'881) Gebäudeschatzungen vorgenommen worden. Dies entspricht 9,6% des Gebäudebestandes. Ferner sind 426 (558) Bauversicherungen abgeschlossen worden.

Das gesamte Bauvolumen der versicherten Gebäude beträgt per Ende 2012 106,6 Mio m³ (106,7 Mio m³).

Feuerpolizei

Als Institution des vorbeugenden Brandschutzes kümmert sich die Feuerpolizei nicht nur um den technischen Brandschutz (Sprinkleranlagen, Löschgeräte, Brandmelder etc.) und um den betrieblichen Brandschutz (Instruktionen über das Verhalten im Brandfall), sondern auch um den baulichen Brandschutz (Überprüfen der Brandabschnitte, Fluchtwege, Brandabschottungen etc.). Im Geschäftsjahr hat die Feuerpolizei 785 (746) Baueingaben auf den baulichen Brandschutz überprüft.

Basel, 30. Mai 2013

Für die Verwaltungskommission

Die Präsidentin	Der Direktor
Dr. Eva Herzog	Dr. Peter J. Blumer

Erfolgsrechnungen 2012 und 2011

Aufwand		Rechnung 2012 CHF	Rechnung 2011 CHF
Versicherungsaufwand			
Feuerschäden		6'767'484.00	12'084'831.00
Elementarschäden		8'896'324.00	4'767'812.00
Rückversicherungsprämien		4'931'396.00	5'146'109.00
Rückstellung IRG-Beitragsverpflichtung		3'400'000.00	3'400'000.00
Rückstellung für nicht eingekaufte Rückversicherung		10'000'000.00	0.00
Versicherungstechnische Kosten		1'173'918.41	1'076'368.08
Eidgenössische Stempelsteuer		1'053'934.70	1'477'480.85
Gesetzliche Zuwendung an den Feuerschutzfonds		9'470'138.00	9'160'381.00
		45'693'195.11	**37'112'981.93**
Betriebsaufwand			
Personalaufwand		2'842'003.91	2'824'831.47
Gebäudeaufwand		412'614.00	419'671.05
Abschreibungen		47'367.90	61'516.65
Verwaltungsaufwand		284'709.23	268'367.87
Aufwand für Risikoinspektionen		285'199.65	245'380.50
Datenverarbeitung		281'067.50	325'837.20
		4'152'962.19	**4'145'604.74**
Finanzaufwand			
Depotgebühren		122'469.14	122'000.73
Uebrige Bankspesen		4'729.14	5'080.70
Kommissionen auf Wertschriften		198'188.32	164'240.72
Marchzinsen, Kursdifferenzen FW-Konti		0.00	381'095.18
Vermögensverwaltungsgebühren		630'369.75	602'430.36
Realisierter Wertschriftenverlust		1'695'151.28	7'061'711.49
Nicht realisierter Wertschriftenverlust		3'118'105.28	7'269'772.17
Einlage in Schwankungsrückstellungen für Wertschriften		4'000'000.00	0.00
		9'769'012.91	**15'606'331.35**
Total Aufwand		**59'615'170.21**	**56'864'918.02**
Jahresergebnis 2012			
Betriebsverlust	-8'113'507.75		-2'952'819.07
Finanzgewinn	17'564'699.48		1'557'096.94
Zuweisung/Auflösung an Reservefonds		9'451'191.73	-1'395'722.13
		69'066'361.94	**55'469'195.89**

Ertrag	Rechnung 2012 CHF	Rechnung 2011 CHF
Versicherungsertrag		
Prämieneinnahmen	31'602'767.00	31'027'098.00
Regresse	178'733.90	159'525.25
Abgrenzung Rückversicherung Elementar	3'701'508.00	0.00
Gewinnbeteiligung Rückversicherung	0.00	500'200.00
Auflösung von Schadenrückstellungen	6'014'589.00	6'373'081.00
Gebühren und Taxen	223'607.00	233'225.30
Verschiedene Einnahmen	11'444.65	12'638.05
	41'732'649.55	**38'305'767.60**
Finanzertrag		
Ertrag aus Wertschriften und Darlehen	8'317'168.61	8'772'612.89
Realisierter Wertschriftengewinn	4'535'518.07	961'409.92
Nicht realisierter Wertschriftengewinn	14'310'463.04	3'941'923.44
Marchzinsen, Kursdifferenzen Festgelder/FW-Konti	86'235.60	0.00
Bankzinsen	84'327.07	87'482.04
Auflösung Schwankungsrückstellungen für Wertschriften	0.00	3'400'000.00
	27'333'712.39	**17'163'428.29**
Total Ertrag	**69'066'361.94**	**55'469'195.89**

Bilanzen per 31. Dezember 2012 und 2011

Aktiven	**31.12.2012** CHF	**31.12.2011** CHF
Umlaufvermögen		
Kasse, Postcheck, Banken	43'811'631.96	35'360'821.61
Prämienforderungen	25'656.00	43'877.00
Übrige Forderungen	774'438.10	680'185.49
Aktive Rechnungsabgrenzung	5'155'707.34	1'414'933.73
Total Umlaufvermögen	**49'767'433.40**	**37'499'817.83**
Anlagevermögen		
Mobilien und Fahrzeuge	4.00	4.00
Wertschriften	281'194'723.62	264'029'340.78
Mietzinsdepot	147'838.05	147'634.15
Darlehen verbundene Unternehmen	77'809'952.35	77'809'952.35
Beteiligung	50'000.00	50'000.00
Erdbebenpool der öffentl. rechtl. Versicherungen	1.00	1.00
Total Anlagevermögen	**359'202'519.02**	**342'036'932.28**
Total Aktiven	**408'969'952.42**	**379'536'750.11**

Passiven		**31.12.2012** CHF	**31.12.2011** CHF
Fremdkapital			
Übrige Verbindlichkeiten		623'749.56	216'527.83
Rückstellung nicht-bezogene Ferien		63'000.00	67'000.00
Verbindlichkeiten verbundene Unternehmen		5'608'910.63	5'417'445.63
Passive Rechnungsabgrenzung		283'697.89	268'629.04
Rückstellung für Feuer- und Elementarschäden		20'592'992.00	18'620'737.00
Rückstellung für nicht eingekaufte Rückversicherung		95'000'000.00	85'000'000.00
Rückstellung für IRG-Verpflichtung Elementar		27'000'000.00	23'600'000.00
Rückstellung für Schweizerischer Pool für Erdbebendeckung		24'700'000.00	24'700'000.00
Schwankungsrückstellung für Wertschriften		61'000'000.00	57'000'000.00
Total Fremdkapital		**234'872'350.08**	**214'890'339.50**
Eigenkapital			
Reservefonds 1. Januar 2012	164'646'410.61		
Zuweisung Reservefonds 2012	9'451'191.73		
Total Eigenkapital		**174'097'602.34**	**164'646'410.61**
Total Passiven		**408'969'952.42**	**379'536'750.11**

Basel, 30. Mai 2013

Für die Verwaltungskommission

Die Präsidentin Der Direktor
Dr. E. Herzog Dr. P. Blumer

Feuerschutzfonds

Erfolgsrechnungen 2012 und 2011

Aufwand	**2012** CHF	**2011** CHF
Beitrag an die Kosten des Löschwesens	4'735'069.00	4'580'190.50
Ausrichtung von Subventionen	4'719'285.10	4'728'289.90
Finanzaufwand	41.35	40.50
Ertragsüberschuss	15'838.30	0.00
	9'470'233.75	**9'308'520.90**

Ertrag	**2012** CHF	**2011** CHF
Gesetzliche Zuwendung der Gebäudeversicherung des Kantons Basel-Stadt	9'470'138.00	9'160'381.00
Diverse Zuwendungen	93.60	1'851.59
Finanzertrag	2.15	4.36
Aufwandüberschuss	0.00	146'283.95
	9'470'233.75	**9'308'520.90**

Bilanzen per 31. Dezember 2012 und 2011

Aktiven		**31.12.2012** CHF	**31.12.2011** CHF
Umlaufvermögen			
Bank		4'223.73	4'262.16
Kontokorrent Gebäudeversicherung		5'608'910.63	5'417'445.63
Verrechnungssteuerforderung		0.75	1.52
		5'613'135.11	**5'421'709.31**

Passiven		**31.12.2012** CHF	**31.12.2011** CHF
Fremdkapital			
Kontokorrent Finanzverwaltung		4'735'069.00	4'580'190.50
Passive Rechnungsabgrenzung		647'452.00	626'743.00
Eigenkapital			
Feuerschutzfonds 1. Januar 2012	214'775.81		
Ertragsüberschuss 2012	15'838.30		
		230'614.11	214'775.81
		5'613'135.11	**5'421'709.31**

Basel, 30. Mai 2013

Für die Verwaltungskommission

Die Präsidentin Der Direktor
Dr. E. Herzog Dr. P. Blumer

Anhang zur Jahresrechnung

Risikoanalysen

Die Gebäudeversicherung des Kantons Basel-Stadt (GVBS) führt seit Jahren periodisch Risikoanalysen über ihre Exponierung in Feuer und Elementar durch.

Eine EML-Studie aus dem Jahre 2003 (Estimated Maximal Loss: grösster zu erwartender Feuer-Schaden, der bei einem verzögerten Einsatz der Feuerwehren innerhalb eines Brandabschnitts entstehen kann) kam zum Schluss, dass der grösstmögliche Feuerschaden im Versicherungsgebiet der GVBS mit der heutigen Rückversicherungsstruktur und den Eigenmitteln bewältigt werden kann.

Eine im Jahre 2010 durchgeführte Schadenpotentialstudie der Swiss Re zeigt auf, dass Elementarschadenereignisse mit einer Wiederkehrperiode von bis zu 500 Jahren finanziell bewältigt werden können, sofern die verbandsinterne Rückversicherungskapazität der Interkantonalen Risikogemeinschaft Elementar (IRG) ausschliesslich GVBS zur Verfügung steht.

Der Wertschriftenbestand wird von der Anlagekommission quartalsweise beurteilt. Für dessen Wertschwankungen sind Rückstellungen in ausreichendem Umfang vorhanden.

Versicherungswerte	**2012** CHF	**2011** CHF
Der Feuerversicherungswert der Mobilien, Einrichtungen und EDV-Anlagen beträgt:	1‘435‘240.--	1‘435‘240.--
Verbindlichkeiten gegenüber der Personalvorsorgeeinrichtung	0.--	39‘032.50

Rückstellung für IRG-Verpflichtung Elementar

Die Erhöhung der benötigten Rückstellungen für die IRG Beitragsverpflichtung ist gestaffelt in zwei Tranchen à CHF 3,4 Mio im Jahre 2011 und 2012 von CHF 20,2 Mio auf CHF 27 Mio aufgestockt worden.

Wesentliche Beteiligungen

Gesellschaft	**Zweck**	**Gesellschaftskapital**	**Beteiligungsquote**	
			2012	**2011**
Aedificura AG, Basel	Immobilien	CHF 50'000.--	100%	100%

Bericht der Kontrollstelle
an die Verwaltungskommission der
Gebäudeversicherung des Kantons Basel-Stadt
Basel

Bericht der Kontrollstelle zur Jahresrechnung

Als Kontrollstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Gebäudeversicherung des Kantons Basel-Stadt, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang und des Feuerschutzfonds für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung der Verwaltungskommission

Die Verwaltungskommission ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist die Verwaltungskommission für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Kontrollstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr den allgemein anerkannten kaufmännischen Grundsätzen gemäss Art. 957 ff. OR und dem kantonalen Gebäudeversicherungsgesetz.

PricewaterhouseCoopers AG, St. Jakobs-Strasse 25, Postfach, 4002 Basel
Telefon: +41 58 792 51 00, Telefax: +41 58 792 51 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben der Verwaltungskommission ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Martin Frei	Doris Greiner
Revisionsexperte Leitender Revisor	Revisionsexpertin

Basel, 30. Mai 2013

Beilagen:

- Jahresrechnung Gebäudeversicherung des Kantons Basel-Stadt (Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang)
- Jahresrechnung Feuerschutzfonds (Erfolgsrechnung und Bilanz)

Ergebnisse der Gebäudeversicherung des Kantons Basel-Stadt seit 1920

	Gebäudebestand und Versicherungskapital			Prämien und Prämiensatz		Brand- und Elementarschäden			Jahresergebnisse und Reservefonds		
Jahr	Anzahl Gebäude	Versichertes Bauvolumen	Versicherungs-kapital	Einnahmen	Mittlerer Prämiensatz	Insgesamt	in Promille des Versicherungs-kapitals	in Prozent der Prämien-einnahmen	Ergebnis Jahresrechnung	Reservefonds	Jahr
		Mio. m^3	Mio. Fr.	Mio. Fr.	‰	Mio. Fr.	‰	%	Mio. Fr.	Mio. Fr.	
					Brandversicherungsgesetz vom 2.7.1908						
1920	23'033	0.0	1'009.2	0.4	0.350	0.2	0.164	46.74	-0.10	4.00	**1920**
1930	27'335	0.0	1'430.5	0.7	0.473	0.2	0.143	30.32	0.10	7.00	**1930**
1940	30'715	43.6	1'848.4	0.9	0.480	0.4	,000	39.68	0.10	9.80	**1940**
					Versicherungskapital stabilisiert auf 160 % (RRB vom 18.12.1948)						
1950	33'633	50.1	3'489.2	1.7	0.482	0.1	0.041	8.45	0.90	13.50	**1950**
1960	36'278	60.8	4'624.2	2.3	0.488	0.2	0.053	10.95	1.30	22.80	**1960**
1970	35'567	73.2	6'278.5	3.3	0.521	2.1	0.331	63.53	-0.20	31.90	**1970**
					Gebäudeversicherungsgesetz vom 22.3.1973						
1980	35'391	88.8	28'151.9	16.1	0.573	3.9	0.139	24.22	0.30	28.00	**1980**
1990	35'985	96.6	47'073.4	33.9	0.720	9.8	0.208	28.91	14.20	126.80	**1990**
2000	36'291	101.9	56'901.8	20.3	0.357	13.5	0.237	66.50	6.80	224.80	**2000**
2003	36'265	103.1	63'415.3	22.5	0.354	11.9	0.188	52.89	4.30	170.80	**2003**
2004	36'263	103.3	61'890.9	21.8	0.352	17.2	0.278	78.90	1.80	172.60	**2004**
2005	36'244	103.8	62'985.5	22.2	0.352	17.4	0.276	78.42	6.48	179.08	**2005**
2006	36'017	104.1	65'128.9	22.8	0.351	16.0	0.246	70.18	5.99	185.07	**2006**
2007	35'958	104.8	67'041.5	23.5	0.351	16.4	0.245	69.79	0.88	185.95	**2007**
2008	35'877	106.0	71'098.2	25.0	0.351	14.6	0.205	58.40	-39.10	146.85	**2008**
2009	35'592	106.5	74'633.9	26.3	0.352	12.2	0.163	46.39	15.81	162.67	**2009**
2010	35'503	106.7	75'384.0	30.5	0.404	21.7	0.288	71.15	3.38	166.04	**2010**
2011	35'434	106.7	76'661.0	31.0	0.405	16.9	0.220	54.52	-1.40	164.65	**2011**
2012	35'429	106.6	78'412.4	31.6	0.403	15.7	0.200	49.68	9.50	174.10	**2012**